

Wiener Gesundheitsverbund

Therapiezentrum Ybbs

Anforderungsprofil

Erstellungsdatum

22.03.2021

1. Allgemeine Informationen zur Stelle

siehe entsprechende Stellenbeschreibung

Psychiatrisches Krankenhaus / Ärztliche Direktion / Psychiatrische Abteilung / Arzt/Ärztin in Ausbildung zum Facharzt für Psychiatrie

2. Formalvoraussetzungen

Allgemein (verbindlich)

Bedienstete gem. **VBO, DO** sowie **Wr. Bedienstetengesetz**

Berufsausbildung lt. Berufsgesetz

Doktorat der gesamten Heilkunde

Bedienstete, die der **VBO oder DO** unterliegen

Ausbildung

Karriereweg optional

Zentral vorgeschriebene Dienstprüfung/
Dienstausbildung
(abzulegen innerhalb einer
vorgeschriebenen Frist)

Andere Prüfungen

Bedienstete nach dem **Wr. Bedienstetengesetz**

Basiszugang lt. Zugangsverordnung
(Gemäß § 10 Abs. 1 W-BedG)

Alternativzugänge lt. Zugangsverordnung
(Gemäß § 10 Abs. 1 W-BedG)

Zentral vorgeschriebene
Dienstausbildung (abzulegen innerhalb
einer vorgeschriebenen Frist)
Achtung: Bei UmsteigerInnen in das System des
Wiener Bedienstetengesetzes sind die speziellen
Umstiegsregelungen zu beachten.
*Es ist insbesondere zu prüfen, ob eine
entsprechende Sperre vorliegt (siehe Leitfaden
Anforderungsprofil).*

Verbindlich



Wiener
Gesundheitsverbund



Für die
Stadt Wien

Version vom 1.3.2021

Seite 1

	Andere Prüfungen	---	
Dienststellenspezifisch (bei Bedarf)			
	Formalkriterien bzw. Formalqualifikationen lt. den Erfordernissen der Dienststelle	- Abgeschlossene Basisausbildung bei Ausbildung nach ÄAO 2015 - Ausgezeichnete Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift	
	Berufserfahrung im Hinblick auf eine bestimmte Aufgabe bzw. ganz konkrete Tätigkeit	- Eignung für eine Facharztausbildung im Fach Psychiatrie und psychotherapeutischer Medizin - EDV-Kenntnisse	
3. Fachliche Anforderungen – dienststellenspezifisch (verbindlich)			
Verbindlich	Erforderliche fachliche Kenntnisse und Fertigkeiten	- Gesetzliche Rahmenbedingungen der Berufsausübung - Kenntnis der medizinischen Arbeitsaufgaben entsprechend der Stellenbeschreibung - Umsetzung evidenzbasierter Grundlagen - EDV-Kenntnisse (Office, Impuls.kis, web.okra, usw.) - Grundlagen der PatientInnensicherheit	
4. Physische und psychische Anforderungen – dienststellenspezifisch (bei Bedarf)			
	- Stress- und Frustrationstoleranz - Reflexionsfähigkeit - Verantwortungsbewusstsein - Genauigkeit - Gute Team- und Kommunikationsfähigkeit		
5. Weitere Anforderungen – dienststellenspezifisch (nur bei Bedarf)			
	Bereitschaft zu Mehrdienstleistungen		
	Bereitschaft für Nacht- und Wochenenddienste		
6. Fachunabhängige Kompetenzen (verbindlich)			
6.1. Selbstkompetenzen (verbindlich)			
	Fähigkeit, die eigene Person zu steuern, das eigene Verhalten und Handeln zu reflektieren sowie selbstverantwortlich, flexibel, aktiv und effektiv einen Beitrag zur Aufgabenerfüllung der Organisation, im Sinne der KundInnenorientierung, zu leisten.		
Verbindlich	Eigenverantwortliches Handeln Bereitschaft selbstständig – im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten – zu handeln, eigene Ideen und Vorschläge einzubringen und für das eigene Handeln die Verantwortung zu übernehmen.		

	• Flexibilität und Veränderungsbereitschaft Fähigkeit, sich auf unterschiedliche Situationen und veränderte Anforderungen einzustellen und angemessen damit umgehen zu können.
	Dienststellenspezifisch: Überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft und Belastbarkeit: Fähigkeit, sich aus eigener Motivation ergebnisorientiert in den Arbeitsprozess einzubringen und bei den erhöhten physischen und psychischen Beanspruchungen arbeits- und leistungsfähig zu bleiben. Ruhe und Übersicht auch in kritischen Situationen und bei Zeitdruck.
	6.2. Sozial-kommunikative Kompetenzen (verbindlich) Fähigkeit, stabile Beziehungen zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kolleginnen und Kollegen, Vorgesetzten, Kundinnen und Kunden aufzubauen und diese situationsgerecht zu gestalten.
Verbindliche Basiskompetenzen	• Kundinnen und Kundenorientierung Bereitschaft und Fähigkeit, mit den Anliegen und Bedürfnissen von Kundinnen und Kunden in einer qualitätsvollen und wertschätzenden Art umgehen zu können
	• Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft Fähigkeit, mit den Mitgliedern eines Teams (z. B. Arbeits-, Projektgruppe) in konstruktiver Weise ergebnisorientiert und effektiv zusammenarbeiten zu können.
	• Fairness und Respekt am Arbeitsplatz Fähigkeit und Bereitschaft einer Person, Bedürfnisse und Interessen unterschiedlicher Personengruppen (Unterschiede wie Alter, Geschlecht, ethnische Herkunft, Religion und Weltanschauung, sexuelle Orientierungen, Behinderungen und Beeinträchtigungen) zu erkennen, zu respektieren und im eigenen Verhalten zu berücksichtigen und dementsprechend zu handeln.
	Dienststellenspezifisch: Patientinnen und Patientenorientierung: • Einfühlungsvermögen im direkten Umgang mit Patientinnen und Patienten • Fähigkeit, Patientinnen und Patienten in den berufsspezifischen Prozess adäquat einbinden zu können Soziale und ethische Kompetenz: • Fähigkeit, Einstellungen und Werte im Handeln kritisch zu reflektieren und unter Beachtung und Respektierung der soziokulturellen Unterschiede und Autonomieansprüche von Patienten umzusetzen.
	6.3. Methoden- und Problemlösungskompetenz (verbindlich) Fähigkeit, basierend auf aktuellen Arbeitstechniken bzw. fundiertem Methodenwissen strukturiert, effizient und (unternehmens-) zielorientiert zu agieren.

Verbindliche Basiskompetenz	• Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen Fähigkeit, die eigene Arbeit unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Ressourcen (z. B. Sachmittel) möglichst effizient, strukturiert und zielorientiert zu planen und durchzuführen
	Dienststellenspezifisch: Ärztliche Grundhaltung und Kompetenz: • Bereitschaft, die ethischen Prinzipien der Medizin in der täglichen Praxis anzuwenden • Realistische Einschätzung der eigenen Fähigkeiten, Möglichkeiten und Grenzen • Einfühlungsvermögen beim Umgang mit PatientInnen und deren Angehörigen • Bereitschaft zur Annahme des vermittelten Wissens und sukzessive Erweiterung des Wissensstandes im Rahmen der Ausbildung • Konflikte vorausschauend erkennen und sachliche Lösungen anbieten. Organisatorische Kompetenzen: • Verständnis für organisatorische Fähigkeiten • Bereitschaft, sich auch organisatorischen und administrativen Herausforderungen zu stellen sowie bei deren Behebung mitzuwirken.
	6.4. Führungskompetenzen (bei Modellstellen mit Personalführung verbindlich; Auflistung siehe Anhang Punkt 3.4 im Leitfaden „Anforderungsprofil“) Fähigkeit, die Ziele der eigenen Organisationseinheit - unter Berücksichtigung der Dienstleistungsorientierung - gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu erreichen. Führungskompetenz umfasst insbesondere die Fähigkeit, die Potenziale der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erkennen, sie in ihrer beruflichen Entwicklung zu fördern sowie die Delegations- und Motivationsfähigkeit.
Verbindliche Basiskompetenzen	• Förderung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (verbindliche Basiskompetenz für Personalführung) Fähigkeit, Potenziale der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erkennen, sie entsprechend einzusetzen, die Leistung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich ihrer Zielerreichung zu beurteilen und entsprechende Rückmeldung darüber zu geben. Fähigkeit, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter systematisch durch gezielte Maßnahmen (fachlich wie auch persönlich) in ihrer beruflichen Entwicklung zu fördern. • Delegationsfähigkeit (verbindliche Basiskompetenz für Personalführung) Fähigkeit und Bereitschaft, Aufgaben und die mit der Aufgabe verbundenen Verantwortung an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu übertragen, wobei die Erreichung der vorgegebenen Ziele überprüft wird • Entscheidungsfähigkeit (verbindliche Basiskompetenz für Personalführung) Fähigkeit und Mut, eigenverantwortlich und auch unter zeitlichem oder situativem Druck in angemessener Zeit schlüssige und vertretbare Entscheidungen zu treffen und diese auch umzusetzen.

Dienststellenspezifisch

Unterschrift der Stelleninhaberin bzw. des Stelleninhabers:

.....

Unterschrift der Vorgesetzten bzw. des Vorgesetzten:

.....

Ybbs, am